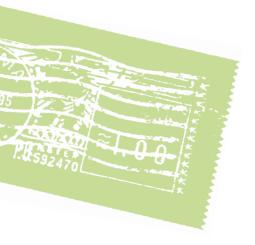
## Leserbeiträge



## Im Einklang mit der Natur

Letzten Sommer hatte ich ein schönes Erlebnis. Wir haben bei uns im Verzasca-Tal ein Seitental, da gibt es die farbigen, geschützten Eidechsen. Sie sind sehr scheu und lassen sich eigentlich nicht fotografieren. Bei meinem Spaziergang entdeckte ich eine von weitem – aber so kurz ich sie sah, so schnell war sie auch schon wieder verschwunden. Da setzte ich mich oberhalb ihres Steines hin, preparierte meinen Fotoapparat und



ließ vor ihrem Stein Reiki fließen. Ich hatte Geduld und Zeit, und siehe da: nach fünf Minuten kam sie zum Vorschein, sonnte sich im Reiki-Strahl, sah mir in die Augen, und wir beide genossen die Anziehungskraft von Reiki für einige Minuten. Es ist doch immer wieder schön, wie auch die Natur sich dankbar zeigen kann für Reiki. Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem gesamten Team ein erfolgreiches, gutes neues Jahr 2016 wünschen, und danken für das gelungene Sonderheft "Mikao Usui – Leben und Wirken", das ich durch die Redaktion bestellen durfte. Herzliche Grüße

Margrith Ritter CH-6634 Brione Verzasca

## Wenn die Seele geht ...

Es war ein unbeschreiblich berührender Augenblick, als meine Mama im Frühling in meinen Händen ganz friedlich mit Reiki eingeschlafen ist. Ich



durfte spüren, wie ihre Seele geht und sie sich auf den Weg macht in eine andere, geheimnisvolle Welt. Dieser Moment hat mir so viel geschenkt und mein Herz mit Frieden erfüllt. Ich kann jetzt sehr gut verstehen, dass Reiki in der Sterbebegleitung eine wunderbare Hilfe und ein großes Geschenk sein kann. Danke Mama, dass ich Dich auf Deiner letzten Reise begleiten durfte. Du bist in meinen Händen gestorben und schenktest mir ein letztes Lächeln, mit tränenerfüllten Augen, bevor Deine Seele ging. Ich hatte das Gefühl, dass Reiki alles und jeden, der Dich in den letzten Wochen begleitet hat, liebevoll unterstützt hat. In tiefer Dankbarkeit verneige ich mich vor dem Lebensweg meiner Mutter. Und ich danke Usui Sensei für das großartige Geschenk der Einweihungen in Reiki. "Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen." (Albert Schweitzer)

Britta Sembowski 57290 Neunkirchen

Bild/Zeichnung oben von Britta Sembowski, Titel: "Competition of Love"

## Die Hündin Lotta

Meine Frau und ich betreuten im letzten Sommer drei Wochen lang das Gut von Freunden, weil diese einmal Urlaub machen wollten. Zu versorgen waren zwei Pferde (Felix und Tivoli), vier Kühe und zwei Hunde (Lotta, eine Jack Russell Hündin, und Tchibo, ein Rüde Mischling) ... sowie ein riesiger Garten mit Park. Alles verlief ruhig und harmonisch. Nach kurzer Zeit hatten wir unseren täglichen Arbeitsablauf gefunden. Die Hündin Lotta machte uns jedoch schon seit einiger Zeit etwas Sorgen. Bereits vor der Hofübergabe hatte es begonnen. Sie röchelte immer stark, wenn sie gelaufen war, und hustete dann auch eigenartig. Nach kurzer Zeit atmete sie jedoch immer wieder normal. Ich versuchte, sie mit Reiki zu behandeln. Sie hielt jedoch nie still - oder lief weg. Dann fuhr man mit ihr zum Tierarzt. Diagnose: Lungenwürmer. Es gab Tabletten, und nach dem zweiten Arztbesuch war, nach Aussage des Arztes, alles wieder in Ordnung. Nur dass das Röcheln und Husten einfach nicht nachließen. So verblieben meine Frau und die Besitzerin derart. dass ein Termin mit einer Tierklinik in der Nähe vereinbart wurde. Zu diesem sollte meine Frau dann mit der Hündin fahren, da die Hundebesitzerin dann bereits in Urlaub sein würde. Gesagt, getan! Meine Frau fuhr also mit Lotta zum Tierarzttermin. Röntgen und Untersuchung brachten auch diesmal nichts. Es wurde dann zu guter Letzt noch vereinbart, dass an Lotta eine Endoskopie gemacht werden sollte. Dies sei die letzte Möglichkeit, um die Ursache zu klären - ansonsten würde sie mit dem Problem leben müssen. Doch dieses verschlimmerte sich zunehmend, und Lotta erholte sich immer weniger und langsamer davon, wenn sie gelaufen war. Mittlerweile hatte sie die Symptome auch schon im normalen, täglichen Ablauf. Schon nach kurzer Anstrengung legte sie sich jedes Mal auf den Rücken, um besser atmen zu können. Dann wäre sie, eine Woche vor dem Endoskopie-Termin, fast von unserem Pferd Felix bzw. dessen Hufen erschlagen worden. Immer wenn Felix auf die Weide kam oder jongliert wurde, passte das Lotta irgendwie nicht. Sie kläffte ihn dann an, lief hinter ihm her und versuchte, ihn in die Fersen zu beißen. Und so war es auch an diesem Sonntag, eine Woche vor dem Endoskopie-Termin. Wir hatten eine junge Asylsuchende aus dem Iran, Miriam, zu Besuch, die wir betreuen - der Kontakt war über die Kirche zustande gekommen. Sie kam mit meiner Frau und den Hunden nach einem Spaziergang dazu, als ich Felix gerade jonglierte. Lotta machte wieder ihren Zirkus, mit Kläffen, Bellen und Beißen ... und da passierte es: Lotta wurde von

6 REIKI MAGAZIN 2/16 www.reiki-magazin.de